



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde Heidenau

Gemeindebrief

Oktober 2025



Gedanken zum Monatsvers

In **Lukas 17,21**, dem Monatsbibelvers der Losungen für den Oktober, spricht Jesus Christus diese bemerkenswerten Worte: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man wird nicht sagen: Siehe hier!, oder: Siehe dort! **Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.**“

Mit diesen Worten unterstreicht Jesus, dass das Reich Gottes keine äußere, sichtbare Erscheinung ist, die sich eindeutig lokalisieren oder zeitlich festlegen lässt. Es ist auch keine rein zukünftige Hoffnung oder ein religiöses Ideal, das sich erst im Jenseits erfüllt.

Vielmehr spricht Jesus vom Reich Gottes als einer realen Wirklichkeit, die bereits jetzt inmitten der Menschen gegenwärtig ist.

Er macht deutlich: Wer das Reich Gottes sucht, wird es nicht durch Beobachtung spektakulärer Ereignisse finden, sondern dort, wo Gottes Geist gegenwärtig ist und wirkt. Auch Paulus betont diesen Gedanken immer wieder. In Römer 14,17 heißt es beispielsweise: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.“

Das Reich Gottes zeigt sich also in inneren Haltungen und geistlichen Wirkungen. *Gerechtigkeit, Frieden und Freude* sind die zentralen Kennzeichen dieses geistlichen Wirkens – nicht als abstrakte Begriffe, sondern als konkrete Ausdrucksformen des Handelns Gottes in der Welt, in und zwischen uns Menschen.

Gerechtigkeit meint dabei die auf Gott ausgerichtete, gerechte Lebensweise, die im Einklang mit seinem Willen steht.

Frieden bezeichnet einen Zustand der Versöhnung – mit Gott, mit den Mitmenschen und mit sich selbst.

Freude im Heiligen Geist steht für eine tiefe, durch Gottes Nähe bewirkte Lebensfreude, die unabhängig von äußeren Umständen erfahren werden kann.

Jesus macht an mehreren Stellen deutlich, dass der Zugang zum Reich Gottes nicht durch Leistung oder Wissen erfolgt.

Besonders anschaulich zeigt sich das, wenn er Kinder als Vorbild für den Glauben nennt. In Markus 10,15 lesen wir: „Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“ Jesus hebt sie hervor, weil sie Vertrauen schenken, ohne zu fordern, und weil sie offen sind für das, was ihnen begegnen könnte.

Ihr Glaube ist direkt, ehrlich und nicht durch komplizierte Überlegungen verformt. Damit zeigen sie Eigenschaften, die wesentlich sind für den Zugang zum Reich Gottes: Vertrauen, kindlicher Glauben und Einfachheit. Diese Eigenschaften sind Ausdruck einer bewussten Offenheit für das Wirken Gottes.

Wer das Reich Gottes erfahren möchte, muss zuerst bereit sein, sich nicht nur auf das zu verlassen, was greifbar oder logisch erklärbar ist.

Glaube bedeutet: Gottes Gegenwart auch dort zu erwarten, wo sie nicht offensichtlich ist.

Für uns stellt sich also die Frage: Wie kann das Reich Gottes im persönlichen Leben wahrgenommen werden?

Der erste Schritt sollte sein, die eigene Wahrnehmungsbereitschaft zu verändern. Wer nur das Offensichtliche, das Messbare als Realität anerkennt, wird es schwer haben, Gottes Wirken zu erkennen. Doch das Reich Gottes zeigt sich oft in kleinen, unspektakulären Momenten: in einer versöhnenden Begegnung, im ehrlichen Gebet, das innerlich Frieden schenkt, in einem Wort, das Hoffnung gibt, in einem Moment, der uns die Schönheit und Authentizität von Gottes Schöpfung erneut bewusst macht. In einer Haltung der Bereitschaft, sich auf Gottes, nicht allein auf menschliche Maßstäbe, einzulassen, werden wir diese Momente festhalten können. Dort wo Menschen sich von der Freude aus Glauben und dem Vertrauen auf Jesus Christus prägen lassen, wird das Reich Gottes sichtbar.

Es ist ein wundervolles Geschenk Gottes, wenn der Heilige Geist in uns wirkt und wohnt. Diese Gegenwart Gottes ist Realität, die unser Leben prägt, wenn wir sie zulassen und erbitten. Das bedeutet in der Nachfolge natürlich auch Verantwortung: Wer glaubt und das Reich Gottes erkannt hat, ist aufgerufen, es im eigenen Leben zu bezeugen und mitzugestalten – durch Haltung, Entscheidungen und Handeln im Alltag.

Lukas 17,21 erinnert uns daran, dass das Reich Gottes eine konkrete Folge des Wirkens Gottes – des Heiligen Geistes – ist, nicht allein zukünftige Hoffnung. Es ist eine geistliche Wirklichkeit, die in uns und zwischen uns gegenwärtig sein will – durch den Heiligen Geist, durch das Handeln der Glaubenden und durch die Kraft des Wortes Gottes, das dort Raum gewinnt, wo ihm, Jesus Christus, im Vertrauen geglaubt wird. Es liegt an uns, diesem Raum offen zu begegnen. AMEN.

Sebastian Gnoyke

Rückblick: „Heidenauer Musiknacht“ 29.08.2025

An diesem Abend standen die Türen der Gemeinde weit offen.

Lagerfeuer und gemütliche Außenbeleuchtung luden zum Verweilen ein.

Neben ca. 25 Geschwistern aus unserer Gemeinde fanden im Laufe der Veranstaltung ca. 50 Gäste ihren Weg in unser Gebäude.



Manch einer betrat zum allerersten Mal unser Haus, zeigte sich positiv überrascht und verließ beschwingt das Gelände. Auch das ein oder andere Gespräch ergab sich in den Pausen. Wir haben uns daher als Mitarbeiter überlegt, dass wir uns als Gemeinde auch im nächsten Jahr wieder an der „Heidenauer Musiknacht“ beteiligen sollten. Herzlichen Dank für euer vielfältiges Mitwirken und die schöne Gemeinschaft!

Daniela Nicko



Impressionen: „Zeit für Gutes“ 30.08.2025



Impressionen: Taufgottesdienst 07.09.2025





Rückblick: Ausflug in Gottes Schöpfung - der „Liebethaler Grund“ 20.09.2025

Liebe Geschwister,
am Samstag, den 20.09.
2025, durften wir als Ge-
meinde einen ganz beson-
deren Tag erleben und zwar
eine gemeinsame Wander-
ung durch Gottes wunder-
bare Schöpfung!
Voller Vorfreude machten
wir uns auf den Weg.



Um 10:00 Uhr trafen wir uns am Wanderparkplatz P2, wo nach und nach die ersten Brüder und Schwestern eintrafen und die Freude in unserer Runde wuchs.



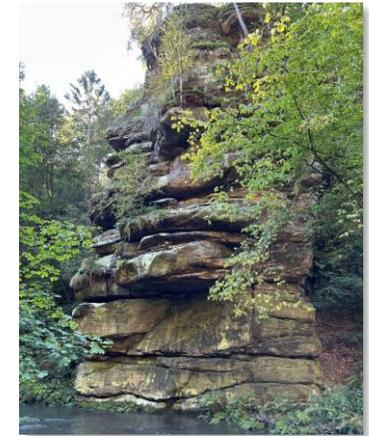
Bevor wir starteten, sprach Hans-Jürgen noch ein Gebet, und gestärkt mit Gottes Segen machten wir uns schließlich auf den Weg. Das angenehme Wetter ließ die Wanderung besonders idyllisch werden. Unser Pfad führte uns entlang der malerischen Wesenitz, vorbei an steilen, kontrastreichen Sandsteinwänden und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten

wie dem Richard-Wagner-Denkmal, der Ruine des E-Werks Copitz und der imposanten Lochmühle mit ihren Wasserrädern.

Unterwegs legten wir ein paar Pausen ein, in denen Hans-Jürgen kurze geistliche Impulse mit uns teilte, die jeweils mit einem Gebet abgeschlossen wurden.



Besonders schön war, dass der Liebethaler Grund zugleich Startpunkt des Malerweges ist. Schon früher ließen sich hier Künstler von der eindrucksvollen Landschaft inspirieren, und auch ich konnte immer wieder Gottes Fingerabdruck in dieser herrlichen Umgebung erkennen. Eine längere Rast machten wir am „Klemm's Jause Plätzl“, wo sich jeder bei Speis und Trank stärken konnte. Auf der letzten Etappe begleiteten uns Obstbäume, von denen sich der eine oder andere noch eine kleine Wegzehrung pflückte.



Zum Abschluss führte uns der Weg am Friedhof der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal vorbei. Dort tauschten wir unsere Eindrücke aus. Ein Bruder brachte es besonders treffend auf den Punkt:
Die Wanderung war ein wohl-
tuender Kontrast zum oft
schnelllebigen Alltag

und schenkte uns Momente der Ruhe in Gottes Schöpfung, etwas, das in unserer modernen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist und ein anderer Bruder bemerkte, dass sich die Wesenitz über Jahrhunderte hinweg ihren Weg gebahnt hat, nicht immer gerade, sondern mit vielen Kurven. Genau so sind auch die Wege Gottes: nicht immer geradlinig, manchmal voller Umwege.



Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren im Monat

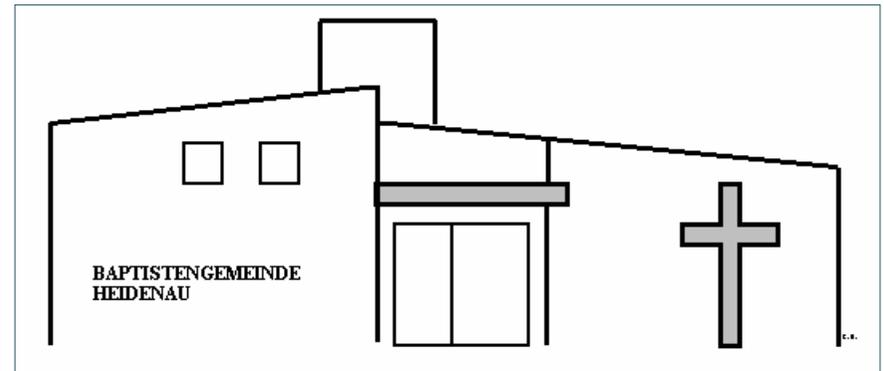
Oktober

Eine innige Verbindung zum HERRN,
die rundum belebt und Früchte schenkt.



**„Seid in ihm verwurzelt und auf ihm gegründet!
Steht fest in dem Glauben, der euch gelehrt worden ist,
und seid immer voller Dankbarkeit!“**

Kolosser 2,7 (NeÜ)



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau

Waldstraße 16 | 01809 Heidenau
kontakt@baptisten-heidenau.de
Gemeindeführer: Thomas Nicko



www.baptisten-heidenau.de

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum 26.10. an die Redaktion senden:
gemeindeführer@baptisten-heidenau.de

BANKVERBINDUNG:

Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00
BIC: GENODE51BH2

IMPRESSUM:

Gemeindeführer der EFG Heidenau
Waldstraße 16, 01809 Heidenau
Redaktion: Thomas & Daniela Nicko
Verantwortlich i.S.d.P.: Thomas Nicko
Fotos: Fam. Nicko, Andreas Gumanjuk,
Fam. Hautz, Silke Weller

2025

OKTOBER



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heidenau

Evangelisch-
Frei.Kirche.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
28 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Michael Kuhn (LV-Sonntag)	29 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	30	01	02	03	04
05 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl gemeinsames Mittagessen Thomas Nicko	06 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde 17.00 Uhr Frauenstunde	07	08	09	10 Gemeindefreizeit!	11 Gemeindefreizeit!
12 Gottesdienst in der EFG Schmiedeberg!	13 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	14	15	16 19:00 Uhr Stadtgebet	17 16:00 Uhr Arbeitseinsatz im Gemeindehaus/ -Gelände	18
19 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Christoph Herborn	20 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	21	22 20:00 Uhr "Mädelsabend"	23	24 16:30 Uhr Hauskreis 19.00 Uhr Regionaltreffen-Ost	25 GJW-Schulung "Sichere Gemeinde"
26 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Andreas Kuhnert	27 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	28	29	30	31	01
02 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Rainer Kühnel	03 14:00 Uhr Rhythmische Gymnastik 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	04	05	06	07 16:30 Uhr Hauskreis	08